

# Pfadfinder zu sein ist echt cool!

Im 30. Jahr seines Bestehens erlebt der Dornholzhäuser Stamm „Franz von Assisi“ einen Boom

**Organisierte Jugendarbeit mit 60 Kindern und Jugendlichen? Gibt's das heute noch? Ja, beim Pfadfinderstamm „Franz von Assisi“ in Dornholzhausen. Am Samstag feiert der Stamm seinen 30. Geburtstag.**

■ Von Matthias Pieren

**Dornholzhausen.** Cool oder uncool? Hip oder total out? In der Jugendkultur sind das entscheidende Kriterien, ob etwas von Kindern und Jugendlichen angenommen oder abgelehnt wird. Auch der Pfadfinderstamm „Franz von Assisi“ hat in den vergangenen 30 Jahren Höhen und Tiefen durchlebt.

Aktuell erlebt die Pfadfinderarbeit in der Waldensergemeinde Dornholzhausen im 30. Jahr ihres Bestehens einen regelrechten Boom. Unter den 60 Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind sogar zahlreiche Pfadfinder, die in anderen Bad Homburger Stadtteilen wohnen. Andere wiederum stammen aus Familien, in denen die Eltern aus der Kirche ausgetreten sind.

Vor rund zehn Jahren hingegen löste sich gerade die letzte Sippe des Pfadfinderstammes in der Kirchengemeinde auf. Die letzten Getreuen begannen mit ihrem Studium. Andere

Dinge in ihrem Leben bekamen größere Wichtigkeit. Das war die Zeit, als Markus Repp in die Gemeinde kam und dort Achim Haller, dem letzten verbliebenen Aktiven, begegnete. Dieser hatte bereits seine Kindheit bei den Pfadfindern als sehr prägend und bereichernd erlebt.

„Die Pfadfinderarbeit darf nicht sterben“, meinten die beiden und machten sich an den Wiederaufbau des Stammes. „Ohne Werbung geht heute auch in der Jugendarbeit nichts“, waren sie sich sicher. „Man muss das eigentlich klassische Ange-

bot einfach nur aufpeppen.“ Und so nannten die beiden Initiatoren den geplanten Tag der offenen Tür im Jahr 2003 einfach „Showtag“.

Die Einladung lockte 25 Kinder an. Anders als heute fanden damals nur Jungen den Weg in die Gruppenräume der evangelischen Kirchengemeinde. Doch um die Kinder zu begeistern, schwebte den beiden etwas anderes vor, als reine Gruppenstunden in farblosen und langweiligen Gemeinderäumen abzuhalten.

„Pfadfindersein ist etwas, das man am besten in einem eigenen Stam-

mesheim zum Ausdruck bringen kann“, meinte Repp. Das war der Anstoß, möglichst rasch eine eigene Unterkunft zu bauen. Damals wie heute wirkt in der Pfadfinderarbeit das Stammesheim wie ein Magnet. Weit weg von zu Hause kann man sich dort treffen, engagieren, entfalten und die nächsten großen Fahrten planen.

## Nintendo im Gepäck

Für wenig Geld hatten die Aktiven eine in einem Gartencenter ausgemusterte 30 Quadratmeter große Gartenhütte gekauft, auf dem parkähnlichen Gartengrundstück der evangelischen Kirchengemeinde neu errichtet, eingerichtet und ausgestattet. Die älteren „Pfadis“ haben längst einen eigenen Schlüssel und nehmen auch schon einmal ihren Nintendo oder Laptop mit ins „Heim“. Auch das gehört heute bei den ansonsten kernigen Pfadfindern wie selbstverständlich mit dazu.

Heute sind bis zu 60 junge Menschen in sechs Sippen aktiv. Das sind nicht nur junge „Wölflinge“ – also acht- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen. „In den vergangenen Jahren kamen die alten Pfadfinder nach dem Ende ihres Studiums wieder zurück“, berichtet Repp. Dass er stolz darauf ist, ist unschwer zu erkennen.



Die Pfadfinder des Stammes „Franz von Assisi“ werden am Wochenende rund um ihr Stammesheim im Garten der evangelischen Waldensergemeinde den 30. Geburtstag ihres Stammes feiern. Foto: Matthias Pieren

## INFO

### 30 Jahre „Pfadis“

Die Gründung des Pfadfinderstammes „Franz von Assisi“ erfolgte in einer Zeit, als eine andere Pfadfindergruppe in Bad Homburg überlaufen war. Die Bewegung erreichte über die Christuskirche und die Gedächtniskirche schließlich auch die Waldenserkirchengemeinde in Dornholzhausen.

Der vor 30 Jahren gegründete Pfadfinderstamm findet aktuell bei Kindern und Jugendlichen großen Anklang. Seit diesem Jahr läuft die Pfadfinderarbeit innerhalb der Kirchengemeinde selbstständig, ohne einem Bund oder Verband angeschlossen zu sein. Als „Taurus-Pfadfinder“ tragen die Stammesmitglieder bereits ihre eigene Tracht. Statt dem in Bad Homburg bekannten Grün ist die Stammeskluft nun khakifarben.

Am 2. Oktober feiert der Pfadfinderstamm den 30. Geburtstag auf dem Gelände der evangelischen Waldensergemeinde Dornholzhausen. Die Aktiven laden alle Eltern, Freunde, aber auch interessierte Kinder und deren Eltern zu dem Fest ein. Um 18 Uhr öffnet das Lager. Infos unter [www.taurus-pfadfinder.de](http://www.taurus-pfadfinder.de). map